Erfolgreicher Einstieg ins Erwerbsleben

Auch wenn Jugendlichen im Lehrlingsland Schweiz der Einstieg ins Erwerbsleben recht gut gelingt, bleibt die duale Berufsausbildung ein Sonderfall.

Die Schweiz hat mit 36,7 Prozent den höchsten Anteil Jugendlicher, die nach der Volksschule eine Berufslehre absolvieren. Und mit 3,4 Prozent eine der tiefsten Arbeitslosenquoten in der Altersgruppe der 20- bis 24-Jährigen. Wenig Arbeitslose in der gleichen Altersgruppe haben auch die Niederlande (2,1%), Luxemburg (2,8%), Dänemark (3,5%) und Norwegen (3,7%), lauter Länder, die keine Lehrlingsausbildung kennen mit Leh-

re im Betrieb und allgemeinbildender, berufsbezogener Ausbildung an einer Berufsschule. Eine ähnlich duale Berufsbildung wie die Schweiz kennen nur Österreich (24,3%), Tschechien (21,6%) und Deutschland (19,5%).

In Dänemark geniessen bei den 15- bis 19-Jährigen fast 90 Prozent weiterhin eine Ausbildung, rund 40 Prozent besuchen berufsbildende beziehungsweise höhere allgemeinbildende Schulen. Die berufliche Ausbildung umfasst neben dem Schulunterricht Blöcke mit berufspraktischen Ausbildungseinheiten in Unternehmen und Betrieben. Lediglich 8,9 Prozent dieser Altersgruppe befinden sich schon im Erwerbsleben. In keinem anderen Land des OECD-Vergleichs liegt zudem die Arbeitslosenquote in der Altersgruppe der 25- bis 29-Jährigen tiefer als in Dänemark mit 3,9 Prozent (Schweiz: 7,9%).

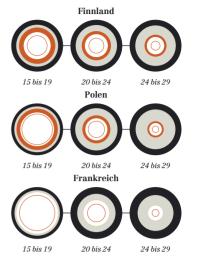
In der Türkei befinden sich nur 40 Prozent der 15- bis 19-Jährigen noch in einer Ausbildung (Schweiz: 80%). Von ihnen besuchen die einen berufsbildende, die anderen höhere allgemeinbildende Schulen, 25 Prozent dieser jungen Türkinnen und Türken gehen bereits einer Lohnarbeit nach (Schweiz: 8%), und 33 Prozent sind arbeitslos oder wollen keine Erwerbstätigkeit aufneh-



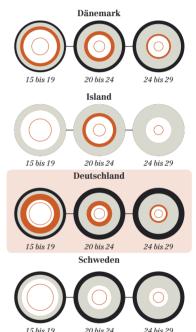
men (Schweiz: 4,4%). Bei den jungen Frauen machen 42 Prozent nach Abschluss der obligatorischen Schulzeit weder eine weitere Ausbildung, noch gehen sie einer Erwerbstätigkeit nach (Schweiz: 5%).

Die Ausbildungssysteme und -traditionen der OECD-Länder unterscheiden sich stark. Offensichtlich gibt es verschiedene Wege zur erfolgreichen Integration ins Erwerbsleben. Die viel gepriesene duale Berufsbildung in Deutschland, Österreich und der Schweiz führt nicht durchgängig zu höheren Erwerbsquoten als in stärker schulisch orientierten Ländern. Der unbestrittene Standortvorteil duale Berufsbildung sollte deshalb überprüft und weiterentwickelt werden. Mit der fortschreitenden Internationalisierung der Unternehmen und der Ausbreitung der Informationsgesellschaft kommen nämlich auch Traditionen wie das duale System Schweiz unter Druck.

<u>Länder mit langer Ausbildungs-</u> dauer und wenig Berufspraxis



<u>Länder mit langer Ausbildungs-</u> dauer und Berufspraxis



Länder mit kurzer Ausbildung



Länder mit mittlerer Ausbildungszeit und Berufspraxis



Länder mit mittlerer Ausbildungsdauer und wenig Berufspraxis



APRIL 2005 aveniraktuell[†]